

Hochsensible Daten in sicheren Händen

Börse München wickelt
Telefonverkehr und Börsen-
handel über M-net ab.

M-net
Mein Netz

Anwender-
bericht

183059
923079
745891
038907
320907
börse
münchen

Mit Umzugskartons hat die Börse München Erfahrung. Nachdem sie 44 Jahre am Lenbachplatz residiert hatte, ist die Wertpapierbörse innerhalb von zwei Jahren gleich zwei Mal umgezogen. So hat die Börse München über den Umweg „Hopfenstraße“ im Sommer 2009 ihr neues Domizil am Karolinenplatz bezogen. Kurz bevor es 2007 das erste Mal ans Kistenpacken ging, wurde M-net ins Boot geholt, um dann die Zusammenarbeit stetig zu erweitern.

Kunde:

Börse München
(Bayerische Börse AG)

Branche:

Wertpapierbörse

Produkte:

PremiumCall PMX-Anschluss
Direct-Access
Connect-LAN

Profil:

An der Börse München werden über 11 500 Wertpapiere aus mehr als 60 Ländern gehandelt. Die knapp 180 Jahre alte Börse ist Heimatbörse unter anderem für BMW, Allianz, Münchener Rück, Infineon, MAN und Siemens und verbuchte 2008 einen Umsatz in Höhe von 11,1 Milliarden Euro. Rund 30 Mitarbeiter sind derzeit dort beschäftigt – die Börsenmakler nicht mit eingerechnet.

Heute wickelt die Börse München ihren gesamten Telefonverkehr über M-net ab. Als die Zusammenarbeit startete, liefen die Vorbereitungen für den geplanten Umzug der Börse München in die Hopfenstraße auf Hochtouren. „Aus verschiedenen Gründen konnte unser damaliger TK-Anbieter die vier bestehenden ISDN-Anlagen-Anschlüsse vom Lenbachplatz am neuen Standort in der Hopfenstraße nicht neu schalten“, erzählt Benjamin Kleinke, Facility Manager bei der Börse München. Man habe sich daher nach einem neuen Anbieter umgeschaut und wurde schnell fündig: Pünktlich zum Umzug schaltete M-net vier neue ISDN-Anlagen-Anschlüsse frei. „M-net hat sich in einer für uns kritischen Phase richtig ins Zeug gelegt und schnell und professionell Abhilfe geschaffen“, betont Kleinke.

Umsatteln auf PMX

Dann der nächste Umzug, diesmal an den Karolinenplatz: „Wir standen vor der nächsten Herausforderung“, berichtet Kleinke. „So verlaufen in unserem neuen Gebäude am Karolinenplatz keine Kupfer-, sondern lediglich Glasfaserleitungen.“ ISDN-Anlagen-Anschlüsse via Glasfaserverkabelung kann M-net jedoch nicht bereitstellen. „Wir sind deshalb auf einen Primärmultiplexanschluss (PMX) für mehrere Anlagenanschlüsse umgestiegen“, so Kleinke. Die PMX-Lösung sei eher aus der Not heraus entstanden, 50 angeschlossene Endgeräte stellten nicht unbedingt eine Zahl dar, die einen PMX rechtfertigten. „Wir wollten allerdings den Carrier nicht wechseln, da

wir mit M-net vorher positive Erfahrungen gemacht hatten. Die Zahl der Endgeräte wird sich in Zukunft denn auch weiter erhöhen“, so Kleinke.

Börsenhandel läuft über M-net

Unterdessen stellt M-net ebenfalls die glasfaserbasierte Hauptanbindung zum externen Rechenzentrum bereit, in dem die Server der Börse München heute untergebracht sind. Die Auslagerung der Technik erfolgte Anfang dieses Jahres. Eine digitale Festverbindung (Connect-LAN) mit einer Bandbreite von 100 Mbit/s hatte die Börse München parallel zum Umzug der Server zunächst für die provisorische Bleibe in der Hopfenstraße beauftragt, später dann für den Karolinenplatz. „Die Standort-Umstellung verlief reibungslos“, berichtet Kleinke.

Connect-LAN basiert auf der hochverfügbaren SDH-Technologie zur Kopplung von Multiplexern, Switches, Routern und Telefonanlagen des Kunden und zur Anbindung von Kundenstandorten an die bayerischen Knoten der nationalen und internationalen Netzbetreiber. Die Börse München kann dabei 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr auf die professionelle Service-Hotline zurückgreifen. Darüber hinaus überwacht das M-net Netzwerk-Management-Center (NMC) rund um die Uhr die komplette Kommunikationsverbindung. Für Kleinke ist dies immanant wichtig, werden doch hochsensible Daten über die Anbindung von M-net geschleust.



Auf Nummer sicher gehen

Für den Fall der Fälle steht denn auch eine Backup-Anbindung von einem weiteren Anbieter bereit. Kleinke fährt ganz bewusst eine zweigleisige Strategie: „Diese Trennung ist von uns so gewollt und ist Teil unserer Firmenpolitik. Mit zwei unabhängigen Carriern ist eine noch höhere Ausfallsicherheit gewährleistet. Diese Redundanz ist im Börsenumfeld üblich.“ Da nimmt Kleinke auch in Kauf, zwei unterschiedliche Ansprechpartner zu haben. Wie er dabei betont: „Von M-net erhalten wir eine individuelle und intensive Betreuung. Wir haben dort einen persönlichen Ansprechpartner, der unsere Belange kennt. Das ist etwas anderes als ein anonymes Helpdesk: Dort bekommen Sie am Telefon einen x-beliebigen Sachbearbeiter, jedes Mal einen anderen.“

Die Strategie der doppelten und anbieterunabhängigen Anbindung findet sich unterdessen noch auf einer weiteren Ebene wider: So wickelt die Börse München auch den Internetverkehr über zwei unterschiedliche Anbieter ab. Bevor die Börse München im Zuge des Standortwechsels auf eine Hochgeschwindigkeits-Internet-Anbindung umstellte, hatte M-net im Sommer 2007 einen SDSL-Anschluss installiert. „Wir haben mehr Band-

breite benötigt“, erklärt Kleinke diesen Schritt. Der Facility-Manager entschied sich dabei für zwei glasfaserbasierte Internetanbindungen.

Die Backup-Anbindung

stellt in diesem Fall M-net bereit: Der sogenannte Direct-Access sorgt dabei für eine zuverlässige, 10 Mbit/s starke Internetanbindung des Firmennetzwerks an den M-net Internet-Backbone.

Rundum-Sorglos Paket

Bei M-net fühlt sich Kleinke rundherum gut aufgehoben: „Wir sind recht angetan von M-net“, so der Facility-Manager. Einziger Wermutstropfen: Gerne wäre die Börse München mit ihren Servern ins Housing-Center von M-net gezogen. „Im Rechenzentrum in der Innenstadt waren jedoch alle Schränke bereits belegt. Im neuen M-net Rechenzentrum im Euro-Industriepark wären zwar noch Kapazitäten frei gewesen, uns war jedoch die räumliche Nähe zum Karolinenplatz wichtig“, betont Kleinke. Aber wer weiß, was die Zukunft noch bringen wird. Denn eins steht fest: Obwohl die Börse München auf absehbare Zeit keinen Umzug mehr plant, kann der Finanzplatz mit M-net als zuverlässigem Partner an der Seite beruhigt in die Zukunft blicken.

Auf einen Blick:

Hintergrund:

Die Börse München ist zweimal kurz hintereinander umgezogen und hat zudem ihre Server in ein externes Rechenzentrum ausgelagert.

Herausforderung:

M-net musste für beide Umzüge geeignete Lösungen ausarbeiten und für einen reibungslosen Übergang sorgen.

Lösung:

Die Börse München verwendet eine Glasfaserleitung von M-net, die die Börse mit dem externen Rechenzentrum verbindet. Ferner wickelt das Haus heute den gesamten Telefonverkehr über einen PMX von M-net ab und setzt auf Hochgeschwindigkeits-Internet.

Nutzen:

Die Börse München, die mit hochsensiblen Daten arbeitet, kann sich auf eine hohe Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit von Netz und Leitung sowie auf eine persönliche Betreuung verlassen.

Kontakt:

M-net Telekommunikations GmbH

Emmy-Noether-Straße 2
80992 München
info@m-net.de
0800 1808 888

www.m-net.de